



MODERN

Hohe Dämmwerte beim Energiehaushalt und Lärm waren für die Maschinenfabrik entscheidend.



ÜBERTREFFEN VORGABEN

Fünf der sieben Hallentore von Efaflex sind Spiraltore der neuen SST-Generation mit doppelwandigen Isolierlamellen.

STEPHAN FAHRENKAMP

„Für einen reibungslosen Workflow in der Halle greifen viele Komponenten ineinander. Perfekt funktionierende Tore sind unerlässlich.“

Fotos: Efaflex

„Unsere Drehkolbengebläse, Verdichter und Gaszähler werden mit einer Genauigkeit von Tausendstelmillimetern produziert.“

Minimale Temperaturschwankungen hätten bereits Ungenauigkeiten zur Folge“, erklärt Stephan Fahrenkamp, Leiter der Produktionsplanung. „Deswegen sei das neue Produktionscenter vollklimatisiert und werde ständig auf 22 °C temperiert.“

Hohe Dämmwerte

„Tore können auch unwillkommene Kälte- oder Wärmebrücken sein und eine konstante Temperatur in der Halle empfindlich beeinflussen“, sagt Fahrenkamp. Bartels ergänzt: „Fünf der sieben Hallentore sind Spiraltore der neuen SST-Generation. Sie haben doppelwandige Isolierlamellen, die thermisch getrennt sind. Mit U-Werten von 0,8 W (m²K) für die gesamte Fläche übertreffen sie sogar die vorgeschriebenen Parameter für die Wärmedämmung.“

Energieverluste reduziert

Durch eine Laufgeschwindigkeit von bis zu 2,5 m/s könne der Wärmeverlust beim Öffnen und Schließen der Tore fast vernachlässigt werden. Schleusenlösungen verstärken diesen Effekt noch. Vier der Tore seien aus baulichen Gründen in der Niedrigsturz-Ausführung eingebaut worden.

